

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Appell für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte.	13
Restitutionsdebatte 2.0.	14
Phonographische Aufnahmen und koloniale Wissensproduktion	18
Diskursanalyse – Postcolonial Studies	19
Verhört!	21
Historische Tonaufnahmen und wissenschaftliche Forschung	23
Akustisches Erbe des deutschen Kolonialismus	26
Kolonialität und Koloniales im akustischen Erbe des Kolonialismus.	29
Inhalt der Kapitel.	32
Zur Sensibilität der Sprache	33
 Kapitel 1	
Diskurs, Wissen, Macht, Archiv.	35
1.1 Spannungsfeld von Diskurs, Wissen, Macht und (Phonogramm-)Archiv. . .	35
1.1.1 Diskurs – Macht – Wissen im kolonialen Kontext	35
1.1.2 Koloniale Wissensindustrie	45
1.2 Ansätze im Umgang mit historischen Aufnahmen	49
1.3 Diskursanalyse des historisch Hörbaren	58
 Kapitel 2	
Die Entstehung des akustischen Erbes des deutschen Kolonialismus.	67
2.1 Kultur- und Rassenideologien im 18. und 19. Jahrhundert.	67
2.1.1 Ethnologischer Evolutionismus	68
2.1.2 Konstruktion der Ordnungskategorie ‚Rasse‘	71
2.2 Das ‚Fremde‘ im Völkerkundemuseum	73
2.3 Mission, Kolonisation und das ‚Fremde‘	75
2.3.1 Christliche Missionen und ‚Rettungsrhetorik‘	75
2.3.2 „Missionieren ist Kolonisieren“	77
2.3.3 Mission, Kolonisation und Sammelpraxis	81

2.4	Die Geburt des akustischen Artefakts	86
2.4.1	Der Phonograph	86
2.4.2	Das Berliner Phonogramm-Archiv	88
2.4.3	Die Berliner Schule der Vergleichenden Musikwissenschaft	92
2.4.4	Überblick über das akustische Erbe des deutschen Kolonialismus.....	97

Kapitel 3

Aneignungskontext des akustischen Erbes des deutschen

Kolonialismus	99
----------------------------	----

3.1	Sammler und Sammlungen	99
3.1.1	Felix Börnstein (geboren 1882)	101
3.1.2	Otto Dempwolff (1871–1938)	107
3.1.3	Alfred Mansfeld (geboren 1870)	116
3.1.4	Hans Paasche (1881–1920)	122
3.1.5	Julius Smend (1873–1939)	129
3.1.6	Wilhelm Solf (1862–1936)	134
3.1.7	Hans Waldow (geboren 1870)	141
3.2	Aufnahmesituation	142
3.2.1	Evolutionistische Gedanken und Rettungsrhetorik	143
3.2.2	Die Gewalt der kolonialen Ordnung	146

Kapitel 4

Dekonstruktion des akustischen Erbes des deutschen Kolonialismus.	150
---	-----

4.1	Das akustische Erbe des deutschen Kolonialismus im Fokus	151
4.1.1	„Wenn niemand kommt, bringen wir ihn um!“: Trommelsprache(n) aus Westafrika	152
4.1.2	Dieser „starke“ und gute „Weiße“: Dahomey-Gesänge	172
4.1.3	„Ganahe“: Ein mysteriöses Tier?	185
4.1.4	„Wir sind nicht viele, aber wir können doch tun, was wir wollen“: Togolieder	191
4.1.5	„The children are crying ...“	196
4.2	Verhörtes und Gehörtes	199
4.3	Von der Rettungsrhetorik zur kolonialen Wissensindustrie	203

Kapitel 5

Das akustische Erbe des deutschen Kolonialismus

und die Restitutionsfrage.	210
---	-----

5.1	Restitution des Verganglichen?	210
5.1.1	Hybride Artefakte	211

5.1.2	Akustisches Erbes des deutschen Kolonialismus und Eigentumsverhältnisse	214
5.1.3	Herausforderungen und Chancen des Zugänglichmachens	220
5.2.	Postkolonialer Tinnitus und koloniales Erbe	227
5.2.1	Ein Störgeräusch, das zur Aufarbeitung zwingt	227
5.2.2	Kolonialität des Archivs in der Ära des postkolonialen Tinnitus.	235
5.3	Dekolonisierung des Tonarchivs	243
5.3.1	Zielgruppe der Dekolonisierung.	244
5.3.2	Kollaboration als Notwendigkeit	246
5.3.3	Repatriierung und Restitutionsprozess.	247
	Schlussbetrachtungen.	256
	English summary	265
	Résumé français	275
	Abkürzungsverzeichnis.	286
	Abbildungsverzeichnis	287
	Quellen- und Literaturverzeichnis.	289